



CV-Newsletter

Liebe Cartell- und Bundesbrüder,

mit dem Zustand der Diskussionskultur in Deutschland hatte die diesjährige CV-Medientagung in Kloster Banz ein spannendes und aktuelles Thema gefunden. Dabei war es nicht wirklich erstaunlich, dass die Referentinnen und Referenten, wie auch die teilnehmenden Cartellbrüder die Größe und Dramatik des Problems zuweilen unterschiedlich beurteilten. So zeigte sich zum Beispiel unser Cartellbruder Josef Kraus (TsK), der langjährige Präsident des Deutschen Lehrerverbandes, über die zunehmenden Auswüchse des Genderismus im Land überaus besorgt und die Historikerin Sandra Kostner von der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd konstatierte eine massive Einschränkung der Forschungsfreiheit an unseren Universitäten, vor allem durch immer mehr Hochschullehrer, die eine politische Agenda verfolgten. Etwas gelassener sahen die Situation Prof. Christian Schicha von der Universität Erlangen-Nürnberg, der von wesentlich dramatischeren Entwicklungen im Ausland berichtete und Roland Hindl, Social Media-Koordinator von BR24, der auch und gerade im Netz mehr ernst gemeinte und seriöse Diskussionen vorfindet als Hass und Hetze. Aus den Diskussionen in Kloster Banz ist übrigens wieder ein Statement des CV entstanden, das in diesem Newsletter, den sozialen Medien des CV und auch auf unserer CV-Homepage nachgelesen werden kann. Im Übrigen äußerten sich die Referentinnen und Referenten des Medienseminars, wie in den Jahren zuvor schon, sehr angetan von der Diskussionskultur der Konferenzteilnehmer aus dem CV. Der Cartellverband scheint also kein Problem mit dem Debattieren zu haben. Spätestens in unseren Verbindungen haben wir nämlich gelernt, wie man anständig diskutiert, andere Meinungen erträgt und Kompromisse schließt.

Mit herzlichen und cartellbrüderlichen Grüßen

Hans Jürgen Fuchs (Fd)
CV-Pressesprecher

Mobil: 01575 / 6015862
pressestelle@cartellverband.de

Themen dieser Ausgabe

- [CV besorgt über Debattenkultur in Deutschland](#)
- [Regionaltage diskutieren Zukunft der Zirkel](#)
- [Grosse CV/ÖCV Weinprobe](#)
- [Personalien](#)
- [Termine](#)
- [zum Schlusswort](#)

CV besorgt über Debattenkultur in Deutschland

Der CV sieht die Diskussionskultur an den deutschen Hochschulen in Gefahr. Auf seiner jährlichen Medientagung vom 22.-24. Oktober 2021 im oberfränkischen Kloster Banz warnte der Verband vor der Einschränkung von vorurteilsfreier Forschung und Lehre zugunsten der politischen Agenda einer laut- und durchsetzungsstarken Minderheit von Forschenden, Lehrenden und Studierenden. Wo bestimmte Fragen nicht mehr gestellt werden dürften, werde die Heterogenität der Forschung eingeschränkt und zögen sich Wissenschaftler aus Angst vor Ausgrenzung zurück. Damit nehme auch die politische

Bandbreite in wissenschaftlichen Publikationen ab und werde der Gesellschaft Wissen entzogen, welche diese für die Bewältigung der Zukunft brauche. Zunehmende Konformität führe in der Regel auch zu zunehmender Radikalität.

Claus-Michael Lommer (R-BI), Vorsitzender des CV-Altherrenbundes und im CV-Rat und David Dekorsi (Nv), Vorortspräsident im Vorort Bonn des CV-Studentenbundes: „Wer mit einer politischen Agenda forscht, klammert bewusst oder unbewusst aus, was dieser Agenda zuwiderläuft, auch wenn das Ziel, etwa in der Klima- oder Rassismusforschung auf den ersten Blick gut und nachvollziehbar klingt.“

Der CV sieht auch die Gefahr, dass Wissenschaftler mit politischer Mission nicht nur in Forschung und Lehre sondern auch in der Gremienarbeit der Universitäten unterwegs sind und damit Einfluss nehmen auf die zukünftige Personalpolitik an den Hochschulen. Der Cartellverband sieht Anzeichen dafür, dass dieses Agendadenken aus den Universitäten in die Gesellschaft getragen wird. So hätten bereits einige Kommunen sowie große und einflussreiche Medienhäuser die Verhinderung der Klimakatastrophe offiziell zum Hauptanliegen ihrer Kommunalpolitik bzw. ihrer journalistischen Berichterstattung gemacht. Wo aber auf politische Ziele hin Kommunalpolitik betrieben, publiziert und im Falle der Hochschulen gelehrt und geforscht werde, könne weder freier Journalismus noch freie und ergebnisoffene Forschung gedeihen.



Bilder von der diesjährigen Medientagung in Kloster Banz

Regionaltage diskutieren Zukunft der Zirkel

Die Zukunft der Zirkel sowie auch die der Regionaltage selbst stand im Mittelpunkt der Diskussionen bei den im Oktober stattgefundenen 52. Regionaltagen des CV. Vor allem seit dem 1990 beschlossenen Wegfall der Pflicht, sich bei einem Zirkel am Wohnort zu melden, habe das Sterben der Zirkel angefangen, so wurde mitunter konstatiert. Auch kämen die Zirkel, außer bei Regionaltagen, organisatorisch im CV nicht vor. Reine Stammtische seien wenig attraktiv, um Cartellbrüder, die etwa neu in einen Ort zögen, für den CV-Zirkel zu interessieren. Nur wer auch ein ebenso anspruchsvolles wie unterhaltsames Programm böte, bliebe attraktiv. Auch könnten die zumeist doch älteren Zirkelmitglieder nicht alleine für die Nachwuchsgewinnung außerhalb der Verbindungen zuständig sein. Bei den klassischen Wegen der Keilarbeit über Messdiener oder Pfadfinder sei die Unterstützung durch Aktive unerlässlich. Das Problem der Adressenbeschaffung von neu zugezogenen Cartellbrüdern, über das viele Zirkel klagen, könne durch die Ernennung eines GVB gelöst werden, der die benötigten Daten aus dem CV-Gesamtverzeichnis erfragen könne.

Auch über die Organisation der Regionaltage selbst wurde gesprochen, wobei es unterschiedliche Auffassungen zu Hybrid- oder Präsenzveranstaltungen gab. Vorgeschlagen wurde auch, die Regionaltage mit einem Rahmenprogramm, etwa einer Besichtigung oder einer Kneipe, aufzuwerten. Ein weiterer Vorschlag war, die Regionaltage nicht ausschließlich in Universitätsstädten stattfinden zu lassen. Viele Cartellbrüder hätten gute Beziehungen zu Kirchengemeinden, in deren Räumen so eine Veranstaltung möglich wäre. Damit gelänge auch eine gewisse Präsenz außerhalb der Universitätsstadt.

Große CV/ÖCV-Weinprobe

Am Samstag, 13. November, findet ab 18:30 Uhr die zweite digitale Weinprobe des CV statt, dieses Mal in Kooperation mit unseren Cartellbrüdern aus Österreich. Den Impulsvortrag über die politische Situation in Deutschland nach der Bundestagswahl wird der Bayerische Innenminister Cbr Joachim Herrmann (FcC) halten. Cbr Ralf Anselmann (Cg), Winzer im pfälzischen Edesheim, wird sechs

erlesene Tropfen vom Pinot Noir bis zum Riesling Spätlese vorstellen. Auch ein Pinot Sekt brut nature ist dabei. Die Flaschen können unter info@weingut-anselmann.de vorab und noch bis zum 3. November 2021 zu einem Preis von 49,90 Euro bestellt werden. Veranstalter der Degustation sind die beiden Academiae, die Mitgliederzeitschriften des CV und ÖCV.



Personalien

Der CV trauert um seinen Cartellbruder Jörg E. Staufenbiel (Rst). Mit seinem Staufenbiel-Institut und der Staufenbiel-Personalberatung hat er massgeblich an der erfolgreichen Besetzung strategisch wichtiger Führungspositionen im In- und Ausland mitgewirkt. Die kürzlich beim Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds gegründete Stiftung Staufenbiel wird im Sinne unseres verstorbenen Cartellbruders die Förderung von Talenten fortführen.

Verstorben ist auch unser Cartellbruder Hans Schram (ChW), mehrere Jahrzehnte Vorstandsmitglied der Felix Porsch - Johannes Denk-Stiftung.

Cbr Rudi Geser (TsM, Fd, Aln), ist auf dem Jahrestreffen des Altherren-Landesbundes Deutschland des ÖCV in Ravensburg am 2. Oktober 2021 zum neuen Vorsitzenden dieser Vereinigung österreichischer Cartellbrüder in Deutschland gewählt worden. Cbr Geser, Altphilistersenior der KDStV Ferdinanda-Prag zu Heidelberg, ist auch Mitglied der Akademischen Verbindung Austria Innsbruck, der ältesten Verbindung im ÖCV.

Eine umfangreiche und durchweg positive Würdigung unseres Cartellbruders Martin Kreyenbaum (Hr) fand sich in der FAZ vom 26. Oktober 2021. Die angesehene Tageszeitung nannte Cbr Kreyenbaum das "Superhirn" und den Vordenker hinter den Reformvorschlägen des früheren Bundesfinanzministers und wahrscheinlich neuen Bundeskanzlers Olaf Scholz zur Neuordnung der Unternehmensbesteuerung. Kreyenbaum, ehemaliger Sprecher des früheren Bundesfinanzministers Wolfgang Schäuble, gilt als CDU-nah, pflegt jedoch ein gutes und respektvolles Verhältnis zu Olaf Scholz. Leider blieb Cbr Keyenbaums Mitgliedschaft im CV im Artikel unerwähnt.

Termine

Nach einem Jahr "Zwangspause" bieten die Familie Dr. Fehle-Friedel und Cbr Lukas Friedel (Th) vom Parkhotel am Soier See in oberbayerischen Bad Bayersoien wieder ein CV-/KV-Adventstreffen vom 17.-19. Dezember 2021 an. Am Freitag, 17.12. erwartet die Cartellbrüder ein geselliger Abend mit kulinarischer und couleurstudentischer Umrahmung. Für den Samstag ist ein Überraschungs-Rahmenprogramm am Nachmittag vorgesehen und abends werden alle Sinne der teilnehmenden Cartellbrüder mit einem unterhaltsamen Abend mit "Doc Tressel" und seinem medizinischen Kabarett verwöhnt. Das Wochenende klingt am vierten Adventssonntag bei einem Gottesdienstbesuch mit anschließendem gemeinsamen Weißwurst-Frühstück aus. Das CV-Adventsarrangement sieht zwei Übernachtungen im Landhauszimmer inkl. Frühstück und Nutzung des Wellnessbereichs vor und kostet ab 256 Euro p.P. im Doppel- bzw. ab 296 Euro im Einzelzimmer. Voranreise bzw. Verlängerungsnächte sind möglich. Kontakt: www.parkhotel-bayersoien.de.

Der Gaudeamus-Ball 2022 wird am 25. Februar 2022 im Deutschen Theater München stattfinden. Nach derzeitigem Stand unter der 3GPlus-Regel. Staatsminister Cbr Joachim Herrmann (FcC) hat wieder die Schirmherrschaft übernommen. Der Start des Ticketverkaufs ist für Mitte November unter www.gaudeamusball.de vorgesehen. Im Falle einer corona-bedingten Absage werden die Tickets zurückerstattet.

...und noch zum Schluss!

Hat man sich zu Semesterbeginn die (zugegebermaßen recht wenigen) Medienberichte über den

angeblich analogen Neustart der Vorlesungen und Seminare an unseren Universitäten angesehen, konnte man fast den Eidruck gewinnen, als sei dort der Vor-Corona-Zustand wieder eingetreten. Hört man unseren aktiven Cartellbrüdern aber zu, so hat sich nicht wirklich viel verändert. Nach wie vor findet die Mehrzahl der Veranstaltungen online statt. Die schönen Bilder von bummelnden Studierenden auf dem Campus waren dann doch nur recht kurzfristiger Natur. Wie schade.

Der Gauverband Bodensee-Oberschwaben veranstaltete wie jedes Jahr eine Wallfahrt auf den "Heiligen Berg Oberschwabens", den Bussen. Diese stand 2021 im Zeichen des Andenkens an unseren kürzlich verstorbenen ehem. Weihbischof Cbr. F-J.Kuhnle (ChT), zu dessen Ehre die teilnehmenden Tübinger Cherusker chargierten. Erstmals flatterten die neuen Fahnen des Gauverbandes vom Bussen herab über die oberschwäbischen Lande, aus denen die rund 80 Teilnehmer gekommen waren und CV-gemäß im Anschluss gemütlich zusammen saßen.

Zum Karnevalistischen Frühschoppen zu seinem 111+1-jährigen Jubiläum lädt der CV-Zirkel Bad Godesberg am 11.11.2021 um 11:11 Uhr ins Bad-Café, Theaterplatz 5-7, in Bad Godesberg ein. Auf dem Programm stehen 111 Minuten fröhliches Beisammensein mit Kölsch Kaviar und halve Hahn.

Sitz des CV ist der Wohnsitz des Vorsitzenden im CV-Rat (§1 CO): Dr. Claus-Michael Lommer, Auf der Ochsenhell 36, 56072 Koblenz, Telefon: 0170 4066305, vertreten wird der CV durch den CV-Rat (Art.160 Abs. 2a CO)

COPYRIGHT ©2021 CARTELLVERBAND | [Abmeldelink](#)